



LEBENSZEICHEN

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE VOERDE
IN ENNEPETAL

28. Jg., Nr. 108



**Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.**

(EG 510,1)

Liebe Leserinnen und Leser,
 nun halten Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen; ein
 Rückblick auf lebendiges Gemeindeleben und Ausblick auf vie-
 le Veranstaltungen.

Ich finde, für alle Interessierten ist etwas dabei. Viel Freude
 beim Lesen und Stöben! Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!
 Herzliche Einladungen zu allen Veranstaltungen und Gottes-
 diensten!

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3	Gottesdienste	20-21
Rückschau in die Passions- und Osterzeit	4-5	Rund um die Gottesdienste	22-23
Der Tafelladen in Voerde stellt sich vor	6-8	Aus der Gemeinde	24-27
Ehrenamtliche Mitarbeit im Loher Nocken gesucht	9-10	Aus der Gemeinde	28-33
Kindergärten	12-13	Aus dem Kirchenkreis	34-35
Jugendarbeit	14-15	Freud und Leid	36-37
Gruppen und Kreise	16-19	Wir sind für Sie da	38-39

IMPRESSUM „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODE-
D1DKD

Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV

Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV

Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66, BIC: WELADED1GEV

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal

Redaktionen: A. Kunze, A. Schulte. Gestaltung und Layout: Armin Kunze

Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der
 Redaktion.

Ausgabe 2/2025; 4500 St.; Druckerei: Jüngermann-Druck

Auf ein Wort

Der Monatsspruch Juni lautet: Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. (Apostelgeschichte 10,28)

Wir urteilen ja schnell über andere Menschen, kategorisieren sie in eine „Schublade“ ein oder stellen gewisse „Eigenschaften“ oder Merkmale gegeneinander: alt und jung, arm und reich, schlau und dumm, krank und gesund, schwarz und weiß, Deutscher oder Ausländer, Christ oder Jude oder Moslem oder Hindu oder oder oder...



Das war ja zu allen Zeiten so, aber es war auch zu allen Zeiten falsch. Das hat insbesondere die Zeit der Nazi-Herrschaft in Deutschland bzw. an vielen Orten während des 2. Weltkrieges gezeigt. Und das zeigen noch heute viele ethnische und religiöse Konflikte an so vielen Orten dieser Welt.

Aber dagegen anzugehen, „Flagge“ zu zeigen, wie wir gerne sagen, ist eben nicht

immer ganz so einfach, kann aber trotzdem auch im privaten Umfeld funktionieren.

Manchmal ist Widerstand schwer oder unmöglich. Man fürchtet dann um das eigene Leben und wagt nicht, Mächtigen zu widersprechen oder sich gar mit Taten gegen eine verbrecherische Regierung zu wenden.

Ich wünsche uns Mut und Kreativität, dem Unrecht um uns herum zu widerstehen, wann immer es nötig ist. Dazu aber auch die Einsicht, dass vor Gott alle Menschen gleich viel wert sind, egal welche Hautfarbe oder Religion sie ha-

ben, egal welches Einkommen sie haben, egal welchen Intellekt sie haben und egal welches Geschlecht sie haben.

Wir alle sind, das ist die gute Botschaft des Evangeliums, trotz unserer Makel von Gott geliebte Menschen und als eben solche mögen wir all unsere Mitmenschen auch ansehen.

Gerald Becker

Rückschau in die Passions- und Osterzeit

“Der ungläubige Thomas“

Nur ein Sprichwort?

Lassen wir uns zurückliegend noch einmal daran erinnern, was sich vor und nach Ostern zugetragen hat.

Die Enttäuschung unter den Jüngern muss riesengroß gewesen sein. Lange Zeit waren sie mit Jesus zusammen, hatten Teilhabe an dem Wirken von Jesus, hatten mit ihm viele Jahre verbracht und mit ihm viel erlebt. Und nun – man hatte ihn gekreuzigt, er war gestorben und begraben – nun war er nicht mehr unter ihnen, er ist nicht mehr da.

Viele Prophezeiungen, die er ihnen über sich gegeben hatte, haben sie nicht so recht verstanden und konnten sie nicht einordnen. Da war das Abendmahl mit Jesus (Lk. 22,14-23), bei denen Jesus Worte sagte, die sie ebenfalls nicht so recht zuordnen konnten, noch dazu, dass ihn einer zur Verurteilung verraten würde. Dies alles gehört zur Vorgeschichte dessen, was die Jünger erlebt hatten.

Doch dann, als sie wieder zusammen kamen, um sich miteinander über das Zurückliegende auszutauschen, geschah etwas Unerwartetes. Jesus, der vom Tode Auferstandene, kam zu ihnen zurück und trat mitten unter sie (Joh 20,19-29). Er zeigte ihnen die Merkmale seiner Hinrichtung. Dadurch erkannten sie ihn und waren freudig überrascht. (Übrigens übergab Jesus ihnen schon da den Heiligen Geist, vor Pfingsten).

Einer jedoch war nicht unter ihnen, nämlich Thomas. Ihm erzählten die Jünger später von dem Treffen mit Jesus. Das Erzählte machte ihn äußerst skeptisch, und er wollte es nicht glauben. Er sagte dazu: “Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meine Hand in seine Seite lege, kann ich es nicht glauben“. Für uns eine nachvollziehbare Reaktion? So nach dem Motto: Was ich nicht sehe, kann ich auch nicht glauben und annehmen? Ich denke schon!

Für uns heutzutage muss alles zunächst primär begründbar und nachweisbar sein.

Nun, Jesus erschien den Jüngern ein zweites Mal. Diesmal war Thomas auch unter ihnen (Joh 20,26-27). Jesus sprach Thomas direkt an: "Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!" Es muss sich eine sehr einsichtige und beschämende Überraschung bei ihm vollzogen haben.

Jesus nimmt diese Begegnung zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass es darauf ankommt, auch an das nicht

Gesehene und somit Bewiesene zu glauben. Ich denke das Wichtigste in unserem Glauben

leben ist, nicht nur zu glauben, sondern die Gewissheit zu haben, dass das Wort Gottes, auch bei vielen nicht unbedingt begreifbar, Fakt ist.

Bis heute hat sich dieses Ereignis, vom ungläubigen Thomas, als Sprichwort gehalten.



Rolf May

Der Tafelladen in Voerde stellt sich vor



Für wen sind wir da?

Im christlichen Sinne möchten wir jedem Menschen vorurteilsfrei begegnen und ihn als unseren Gast begrüßen. Bei uns erhalten Sozialhilfeempfänger, Obdachlose, kinderreiche Familien, Rentner mit geringem Einkommen und andere, die sich bedürftig einschätzen, im Handel assortierte, aber noch genießbare Lebensmittel.

Nicht jede Form der Bedürftigkeit kann man sich bescheinigen lassen, insbesondere in persönlichen und finanziellen Ausnahmesituationen.

Kurz zur „Geschichte“:

Im Jahr 2006 wurde die Idee, in Ennepetal einen Tafelladen zu gründen, im ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) durch Karin Nebel und den damaligen Gemeindeferenten der katholischen Gemeinde Marcus Steiner vorgestellt.

Durch viel Unterstützung seitens der Kirchengemeinden und der Johanniter konnten wir dann sehr schnell mit der ersten Lebensmittelausgabe starten, damals noch im Besprechungsraum der Johanniter Unfallhilfe. Bald darauf bekamen wir von Fam. Kötter



das Ladenlokal in der Lindenstraße 2 angeboten.

Wir legten ein 6er-Leitungsteam mit verschiedenen Aufgabenbereichen fest. Bis heute wird die Teamarbeit im Laden groß geschrieben.

Jetzt zur Gegenwart:

Der Ennepetaler Tafelladen hat jeden Mittwoch geöffnet. Aktuell kaufen pro Woche ca. 120 Gäste aus Ennepetal und Breckerfeld bei uns ein.

Neben dem starken Anstieg der Gästezahlen in den letzten Jahren hat uns vor allem

die Corona-Pandemie mit großen Aufgaben und auch Ausgaben konfrontiert. Neben der „Nahrung für Leib und Seele“ standen plötzlich Masken, Impfnachweise und Corona-Testungen im Fokus unserer Arbeit.

Jetzt, seit dem Herbst 2024, sind wir froh, unsere Gäste in den angrenzenden neuen Räumlichkeiten nicht länger mit gepackten Tüten, sondern wieder persönlich bedienen zu können.

Es hat dem Team viel Zeit und Entscheidungen abver-

langt, den Ablauf in dieser Form zu organisieren. Dabei sind wir besonders froh, von allen Seiten Hilfe und tatkräftige Unterstützung zu bekommen, sonst wäre das nicht zu stemmen. Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen sowie Firmen, Geschäfte und viele Privatpersonen geben Spenden ab. Wir sind immer wieder dankbar für die große Spendenbereitschaft in unserer Stadt.

Auch von Pfarrer Kunze erfahren wir großzügige Hilfe. So ist es bspw. möglich, die Mitarbeitertreffen im Gemeindezentrum der Johanneskirche abzuhalten. Denn es ist wichtig, die unterschiedlichen Arbeitsgruppen des Ladens regelmäßig zusammen zu bringen. Danke schön!

Nun zu den Mitarbeitenden:

Aktuell sind rund 50 ehrenamtliche Mitarbeitende im Einsatz, verteilt auf verschiedene Arbeitsgruppen und Arbeitstage:

Fahrdienst: Abholung der Ware von den Händlern und Müllentsorgung.

Vorsortierung: Sortierung und Verräumung der Ware im Ladenlokal.

Ausgabe: Organisation und Durchführung der Warenausgabe an die Gäste.

Reinigungsdienst: Reinigung von Ladenlokal und Sozialräumen.

Zum Schluss in eigener Sache:

Wir freuen uns über jede Art von Spenden, insbesondere auch über Lebensmittelspenden. Diese können innerhalb der Öffnungszeiten bei den Mitarbeitenden abgegeben werden (dienstags 16:00-17:00h/mittwochs 10:00-11:00h). Unsere neuen Räumlichkeiten befinden sich direkt im Ladenlokal nebenan (Milspers Straße 7).

Für den Fahrdienst können wir tatkräftige Hilfe gebrauchen!

Kontaktieren Sie mich gerne unter 0152/016 422 14.

Ich freue mich, Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in unsere ehrenamtliche Arbeit zum Dienst an unseren Nächsten zu ermöglichen.

**Karin Nebel
und das Leitungsteam des
Ennepetaler Tafelladens**

Verschenken Sie etwas von Ihrer Zeit

Ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe der Evangelischen Stiftung Loher Nocken.



Die hauptamtlich mitarbeitenden pädagogischen Fachkräfte arbeiten jeden Tag für das Wohlergehen der vielen jungen Menschen, die in den Wohngruppen am Loher Nocken leben. Dennoch gibt es in einigen Bereichen der Einrichtung Bedarf für ergänzende Unterstützung, insbesondere im Freizeit- und Bildungsbereich.

Wie wäre es, wenn Sie den Kindern und Jugendlichen etwas von Ihrer Zeit schenken, indem Sie sich ehrenamtlich am Loher Nocken engagieren?

Ob im Alltag oder bei Freizeitaktivitäten, die Ev. Stiftung Loher Nocken bietet in vielen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe zahlreiche Möglichkeiten, die Arbeit der Mitarbeitenden zu unterstützen. Zum Beispiel Geschichten erzählen oder vorlesen, das Mitgestalten von Bastelnachmittagen, Kreativangeboten und Handarbeiten, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe, zusammen kochen oder backen, das Begleiten von Ausflügen, Aktionen und Festen oder bei Musik, Tanz, Spiel und Sport.



Besonderes Talent ist nicht notwendig. Das Wichtigste ist Ihre Freude im Zusammensein und Umgang mit Kindern und/oder Jugendlichen, indem Sie vor Ort gemeinsam

eine schöne und wertschätzende und unterhaltsame Zeit miteinander verbringen.

Bei Ihrer Tätigkeit werden Sie selbstverständlich nicht allein gelassen, sondern umfassend von den Mitarbeiter/innen eingeführt, unterstützt und fortlaufend begleitet. Zeitlich kann flexibel mitgemacht werden – immer individuell abgestimmt auf Sie und den Bedarf in den Gruppen.



Die Initiative für ein bürgerschaftliches soziales Engagement bei der Ev. Stiftung Loher Nocken startete im Frühjahr 2025 auf Anregung der Einrichtungsleitung, Markus Erdhütter und Michael Lüttecke. Seit der Gründung im Jahr 1861 durch den Voerder Pastor Karl Ludwig Berthold Diestelkamp ist die Ev. Stif-

tung Loher Nocken eng verbunden mit der Kirchengemeinde Voerde und möchte u. a. über diesen Weg weiterhin fest in der Mitte der Ennepetaler Stadtgesellschaft verankert bleiben.

Haben Sie Zeit und Interesse, Ihre Gaben, Erfahrungen und Kenntnisse einzubringen, oder haben Sie Bekannte, die daran Interesse hätten?

Weitere Infos sind auf www.lohernocken.de zu finden, oder melden Sie sich über das Online-Formular (QR-Code):

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an unsere Ansprechperson für ehrenamtliche Mitarbeitende: Katrin Pawlick
Lohernockenstr. 28
58256 Ennepetal

Telefon: 02333 9777-447



Forms Kontaktformular



Für Menschen mit dementiellen Einschränkungen,
Angehörige und Betreuende

26. Juni, 15:00 Uhr
in der Johanneskirche
Milsper Str. 3
58256 Ennepetal

15.00 Uhr Gottesdienst
15:30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
im Gemeindehaus Voerde

Es laden ein:
Pfarrer Armin Kunze und
Simon Kling von der Pflegeberatung der Stadt Ennepetal



Um Anmeldung wird gebeten unter 02333 9791230
skling@ennepetal.de

Ostern im Kindergarten

Kurz vor Ostern habe ich mit den Vorschulkindern eine kleine Handarbeit zum Thema hergestellt. Mit Hammer und Nägeln konnten die Kinder ein Kreuzmotiv in einen Holzklotz nageln. Dieses Motiv



wurde von ihnen dann mit roter Wolle umwickelt. Bei der gemeinsamen Arbeit kamen die Kinder ins Gespräch über die österlichen Symbole und die Bedeutung von Ostern. Am nächsten Tag wurde die übriggebliebene Kreuzschablone von den jüngeren Kindern im Bastelkorb entdeckt. Aus diesem Impuls heraus haben sie eigenständig mit selbst abgemalten Kreuzen, Farbe und Kleber Bilder zur Passionsgeschichte gebastelt.

Mich hat beim Beobachten der Szene sehr beeindruckt, wie gut die Kinder sich an die Geschichte von Jesu Kreuzigung und Auferstehung erinnern konnten. Und mit wie viel Eifer sie sich die Geschichte während des Bastelns gegenseitig erzählt haben. Die Kinder haben die Ostern verstan-



den: Jesus ist für uns am Kreuz gestorben und wieder auferstanden! Ich freue mich sehr darüber!

Nelli Müller

Kreative Kinder!

Was Kinder aus einem Karton nicht alles machen können...

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, wenn z. B. ein Karton zur Verfügung steht.



Pappkartons sehen unsere Papiertonnen schon lange nicht mehr, denn die leeren Kartons werden sofort von den Kindern beansprucht.

So gestalteten Johanna und Natalie aus der letzten „OTTO-Lieferung“ einen Fernseher mit Playstation.

Gemütlich setzten sie sich in ihre „Fernsehessel“, holten

die auch selbstgestalteten Handys für natürlich ein Selfie raus und genossen eine Runde Zocken auf der Playstation.

Der Controller war schnell gebaut und los ging es.

Zwischendurch wurde aus dem Fernseher ein Computer mit Tastatur und Mousepad.

Heutzutage sind die Geräte halt multifunktional!

Es ist so schön zu beobachten, dass unsere Kinder trotz der ganzen realen Medien dennoch so kreativ sind und wenig brauchen, um eine spannende, lustige Kindergartenzeit zu erleben.



Wir wünschen Ihnen einen tollen, kreativen Sommer...

**Ihre Sterntaler und
Katja Berkholz**

Rückblick auf das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)

Im August 2024 habe ich mein FSJ in der Kirchengemeinde Ennepetal-Voerde begonnen. Und jetzt ist es an der Zeit für ein kleines Zwischenfazit. Das erste große Projekt in meinem FSJ war die Kinder-Bibelwoche im Herbst, gefolgt von der Church Night am Reformationstag. Die Arbeit mit den Kindern, nicht nur in der Kinder-Bibelwoche, sondern auch jede Woche mit den Tummetotts macht mir besonders Spaß, genauso wie die Arbeit mit den Jugendlichen Konfirmand*innen oder den Teilnehmer*innen des Zeitvertreibs, die mir in den letzten Monaten richtig ans Herz gewachsen sind. Ein weiteres Highlight meines FSJs war das Projekt „Weihnachten gemeinsam“. Wir trafen uns am 1. Weihnachtstfeiertag und feierten zusammen ein unvergessliches Weihnachtsfest.

Neben der Arbeit in der Gemeinde muss ich im Laufe meines FSJs mehrere Seminare besuchen. Dort kann ich mich über die Arbeit austauschen, lerne viele neue

Sachen dazu und dort habe ich auch neue Freund*innen gefunden. Kaum ist das eine Seminar vorbei, freue ich mich schon auf das nächste.

Doch neben der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kommt natürlich auch die Büroarbeit. Das klingt zwar langweilig, doch Dank der guten Stimmung im Büro macht sogar diese Arbeit Spaß. Mit Yvonne kann man immer was zu lachen und eine Menge Spaß.

Wenn ich daran denke, dass mein FSJ in vier Monaten schon wieder vorbei ist, werde ich schon ein bisschen traurig. Doch anstatt mich mit den traurigen Gedanken aufzuhalten, freue ich mich auf viele Aktionen und natürlich auf das große, abschließende Highlight: Die Sommerfreizeit nach Schweden.

Ich bin mir sicher, dass diese letzten Monate mindestens genau so toll werden wie die ersten Monate meines FSJs, und ich freue mich auf weitere unvergessliche Momente.

Ansgar Schmerse



Elterncafé

Aufgebrüht & Durchgedreht

Unser Elterncafé bietet euch einen Austausch mit anderen Eltern und Gästen zu verschiedenen Themen über Schnuller und Windel hinaus.

Wo? Gemeindezentrum Voerde

Wer? Eltern mit und ohne Kids
(Spielecke vorhanden)

Wann? Donnerstag 22.05., 26.6.,
25.9. von 16 - 18 Uhr

Fragen? Yvonne Tüttelmann
0174/7685991,
ev-jugend-voerde@gmx.de
und Christina Brück



G = Gemeindezentrum Voerde, **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde,.

TE = Turnhalle Effeysschule, **J** = Jugendheim Altenvoerde

w = wöchentlich, **z** = alle 2 Wochen, **m** = monatlich, **n.v.** = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde						Tel.
Johanneskantorei (G)	Mo	w	20.00 Uhr	Monika Wendt		4034470
Posaunenchor (M)	Mo	w	19.30 Uhr	Udo Hagemeier		74803
Für Aktive aller Art						Tel.
Gemeindetreff Voerde	n.V.	m	n.V.	Horst Winkel 0172 - 9645433 Jörgen Steinbrink 0160 - 97870390		
Line-Dance (G)	Mi	m	11.00	Ulrike Winkel		913207
CVJM-Volleyball (TE)	Mi	w	20.00 Uhr	Jürgen Heinrich 0151 - 42667049		
Handarbeitskreis (G)	Di	z	10.00 Uhr	Angelika Rudolfs 0160 - 98161310		
Bastelkreis (G)	Di	z	20.00 Uhr	Sabine Kubitz		88421
Nähkreis	Di	z	19.30 Uhr	Irmgard Bau		2298
"Zum Nadelöhr" (J)				Martina Klinge		88738
Bibel- und Gebetskreise						Tel.
Taize-Gebet (G) 24.6.; 22.8.; 24.10.	Fr	n.V.	19.30 Uhr	Michael Steffens		73458
Gebetskreis (G)	Mi	m	18.00 Uhr	Brigitte Ruoff		602167
Altenvoerder Bibelkr. 21.5.; 4.6.; 18.6.	Mi	n.V.	19.00 Uhr	Andreas Schulte		2217
Hauskreis Altenvoerde	Do	z	19.30 Uhr	Gerson Wieberneit		910322
CVJM-"Live" (J)	Do	z	19.30 Uhr	Hans-Peter Lissel		616230
Für Frauen						Tel.
Frauenkr „Pömps“ (G)	Do	z	19.30 Uhr	Marion Landwehr		6029244
Frauenabendkreis (G)	Do	z	15.00 Uhr	Ute Hidde		2977
Frauentreff (M)	Di	z	19.30 Uhr	Martina Hagemeier		74803
Frauenkreis (M)	Mi	m	15.00 Uhr	Edda Twellmeyer		4 033326

G = Gemeindezentrum Voerde, **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde,.

TE = Turnhalle Effeyschule, **J** = Jugendheim Altenvoerde

w = wöchentlich, **z** = alle 2 Wochen, **m** = monatlich, **n.v.** = nach Vereinbarung

Für Männer						Tel.
Männerkreis (M)	Mi	m	19.30	Dr. Wolfram Dreßler 0157-83473714		
Frauenhilfen						Tel.
Frauenhilfe Altenvoerde (M)	Mi	z	15.00	Lisa Döpp		73830
Frauenhilfe Oberbauer (G)	Mi	z	14.30	Carola Ehmann		611862
Sonstige Kreise						Tel.
Gedächtnistraining (G)	Mo	Z	15.00	Ingold Schneider		6091886
Kochgruppe (G)	Mo	m	10.30	Thomas Riemenschneider		4980
Klöncafé (G) 7.5.; 4.6.; 2.7.	Mi	m	9.30	Laura Pongracz 0163-4420107		
Kochgruppe (G)	Mo	m	11.30	Heike Marschlich		5092
Seniorenkreis (M)	Di	z	15.00	Klaus Bellingrath		2722
Familienkreis (G)	So	m	n.V.	Sabine Lübbert		838085
Familienkreis 2.0 (G)	Sa	n.V	15.00	Christina Brück 0151-56919368		
Mitarbeiterkreis MAT (G)		n.V	19.30	Yvonne Tüttel- mann		2919
Gesprächskreis Pflegen- der Angehöriger (M) 22.5.; 17.7.; 28.8.	Do	n.V	10.00	Andreas Schulte		2217
Pflegeberatung (G) 3.6.; 8.7.;12.8.; 9.9.	Di	m	11.00	Simon Kling		9791230

G = Gemeindezentrum Voerde, **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde,.
TE = Turnhalle Effeyschule, **J** = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich, **z** = alle 2 Wochen, **m** = monatlich, **n.v.** = nach Vereinba-

Spielgruppen für Kleinkinder			Tel.
Silke Fluit, ab 12 Monaten (G)	Fr (w)	9.30 Uhr	01577-6036474
Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise			Tel.
Armin Kunze (G)	n.V.		3514
Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde			Tel.
Ballschule (TE) Christina Brück	Mo (w)	16.45 Uhr	0151 - 56919368
Gemischte Jungschar Die Tummetotts , 1. - 4. Klasse Sandra Kappe	Mo (w)	16.30 Uhr	0176-32756512
Gruppe ohne Namen, GON ab 5. Klasse Yvonne Tüttelmann	Mo (w)	16.30 Uhr	0174-7685991
TZ - Treffpunkt Zukunft Junge Erwachsene ab 16 Jahren Ansgar Schmerse	Mi (w)	18.00 Uhr	0178 - 3676853
An(ge)dacht ab Konfi-Alter Yvonne Tüttelmann	Fr (m)	17.00 Uhr	0174-7685991
Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter Ansgar Schmerse Anne Bültmann	Fr (z)	18.30 - 21.00	0178 - 3676853 01575 - 4526783

G = Gemeindezentrum Voerde, **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde,.
TE = Turnhalle Effeyschule, **J** = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich, **z** = alle 2 Wochen, **m** = monatlich, **n.v.** = nach Vereinba-

Jungscharsport, Turnhalle Fettweide			Tel.
Jungscharsport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	16.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
Teensport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	17.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	18.30 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Sporthalle RGE Jens Oppermann	Fr (w)	17.30 Uhr	0151 - 16800066
Tipps für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde			Tel.
Jungschar-Junioren , 1. - 4. Klasse Martina Klinge	Do (w)	16.30 Uhr	88738
Jungschar-Senioren , ab 5. Klasse Ann-Kathrin Laatsch	Do (w)	18.00 Uhr	0174-1702519
Young A , ab Konfi-Alter Jonathan Klinge	Di (w)	19.30 Uhr	88738

Unsere Gottesdienste		
Datum	Johanneskirche Voerde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
25.5.2025	11.00, KU-3 Familien-GD mit Taufen Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte
29.5.2025	11.00 gesamtgemeindlicher ökumenischer GD, Hülsenbecker Tal, Sup. Schulte	
1.6.2025	11.00 Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte
8.6.2025 Pfingsten	11.00, Abm Pfr. Becker	11.00 Fam-GD mit Taufe, Abm Pfr. Schulte und Team
9.6.2025	11.00 gesamtgemeindlicher GD, Jugendheim (bei gutem Wetter) , Pfr. Schulte	
15.6.2025	11.00 Pfr. Martin-Bullmann	11.00 Pfr. Becker
22.6.2025	11.00 Pfr. Martin-Bullmann	11.00 Pfr. Schulte
29.6.2025	11.00 Pfr. Martin-Bullmann	11.00 Pfr. Becker

6.7.2025	11.00, Fam-GD Pfr. Kunze	11.00, Abm, mit Posaunenchor Pfr. Schulte, anschl. Gemeindefrühstück
13.7.2025	11.00 Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Becker
20.7.2025	11.00, Martin-Luther-Kirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Schulte	
27.7.2025	11.00, Johanneskirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Becker, Abm	
3.8.2025	11.00, Martin-Luther-Kirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Schulte	
10.8.2015	11.00, Johanneskirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Becker	
17.8.2025	11.00, Martin-Luther-Kirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Becker	
24.8.205	11.00, Abm Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte
31.8.2025	11.00 GD zur Begrüßung der KU-3 Kinder, Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Becker
7.9.2025	11.00, GD zur Begrüßung der KU-8 Konfis Pfr. Kunze und Team	11.00, Abm Pfr. Becker

Johannesfeuer am 24. Juni

Bitte vormerken!

Am Dienstag, den 24. Juni 2025 ist wieder Johannestag und Johannesfeuer auf dem Kirchplatz an der Johanneskirche.

Gemeinsames Singen, Geschichten hören, Erzählen bestimmen den Abend.

Knabberereien und Getränke werden gereicht.



Armin Kunze

Kinderbibelwoche 2025

Bitte vormerken!

In der ersten Herbstferienwoche findet in der Kirchengemeinde Voerde wieder eine Kinderbibelwoche statt.

Von Montag - Freitag, vom 13. - 17.10.2025 sind Kinder im Grundschulalter bis zur 6. Klasse eingeladen, mitzumachen, biblische Geschichten zu erleben, gemeinsam zu spielen und kreativ zu sein und Gemeinschaft zu haben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei unserer Ju-

gendmitarbeiterin Yonne Tüttemann unter der Tel-Nr. 0174 - 7685991.

Armin Kunze



Für alle Gottesdienste beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kirchengemeinde-voerde.de

Gottesdienste im Haus am Steinnocken

Beginn 10.30 Uhr:

28.5.;

11.6.;

9.7.; 23.7.;

6.8.; 20.8.

Friedensgebet in Voerde

Jeden Montag, 18.00 Uhr,
St. Johann-Baptist

Taizé-Gebet in Voerde

Freitags, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum 24.6.; 22.8.

Mini-Gottesdienste

Voerde: 10.5.; 6.9.

Altenvoerde:

Für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren,
samstags, 10.00 Uhr,
anschließend Frühstück.

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Parallel zum
Erwachsenen-GD,
Sonntags, 11.00 Uhr!
15.6.

Kindergartengottesdienste

Voerde, 11.30 Uhr

9.5.; 13.6.; 31.7.

Altenvoerde 11.45 Uhr

23.5. 6.6.; 8.7. (17.00 Uhr!)

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ (Erich Kästner)

Wir trauern um Karl-Heinz Henkel, der am 11. März 2025 verstorben ist und unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Voerde beigesetzt wurde. Der oben zitierte Aufruf von Erich Kästner, sich für das „Gute“ einzusetzen, war seit seiner Jugendzeit das gelebte Motto des Verstorbenen und kann als Überschrift über seinem Leben stehen. Karl-Heinz Henkel war beides im besten Sinne: „Visionär“ und „Macher“. Er war tiefreligiös, ohne es nach außen zu zeigen und gleichzeitig radikal kritisch gegenüber religiösem Fundamentalismus. Obwohl er mit seiner Familie in Milspe auf Homberge wohnte, war er über viele Jahre mit der Evang. Kirchengemeinde in Voerde verbunden. So nahm er seit etwa 30 Jahren regel-



mäßig an den meditativen Taizé-Gebeten im Gemeindezentrum teil und engagierte sich seit Oktober 2015 im „Soli-Flüchtlings-Fonds“, einer Initiative für Geflüchtetenarbeit, die unserer Kirchengemeinde angegliedert ist. Sein Grundsatz lautete „U n t e r - stützung mit Respekt und auf Augenhöhe“. So war er entscheidender Vordenker und Mitgestalter dieser Initiative, die er mitbegründet hat. Er gehörte dort von Anfang an zum Sprecherrat und kümmerte sich um die Finanzen. Dabei kamen ihm seine Kenntnisse als Wirtschaftslehrer des Berufskollegs Ennepetal zugute, wo er fast 40 Jahre bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2017 tätig war. Auch engagierte er sich seit den achtzi-

ger Jahren im „Weltladen Ennepetal“, der von seiner Frau Elke mitbegründet worden war. Daneben war er als aktiver Umweltschützer stadtbekannt und gründete 1989 den Verein „Umweltfreundliche energieN“.

Zumeist war er auf seinem E-Bike unterwegs - ein nicht nur im wörtlichen Sinne



„energiegeladener“ **und** politisch denkender Mensch, dem die soziale Gerechtigkeit, die Erhaltung des Friedens und vor allem die Bewahrung der Schöpfung ein Herzensanliegen war. Dafür war ihm nichts zu viel.

„Kalle“, wie ihn seine Freunde und Freundinnen liebevoll nannten, war ein ideenreicher und im besten Sinne des Wortes „umtriebiger“ Mensch. Wir denken gerne

und in großer Dankbarkeit an sein vielfältiges Engagement zurück, aber auch an seinen Humor und seinen Optimismus, den er auch in der Zeit seiner Erkrankung

behalten hat. Wir werden „Kalle“ vermissen. Er wird uns bei unserer weiteren Arbeit fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen beiden

erwachsenen Kindern Jörg und Melanie.

**Bruno Hessel, Ute Höfig,
Michael Steffens,
Armin Kunze**

Blühende Landschaft rund um



Frische Blumenerde wurde eingebracht. Viele Blumen und Pflanzen wurden gepflanzt.

Die Blumenbeete rund um die Johanneskirche und um das Denkmal auf dem Kirchplatz erstrahlen im frischen Grün. An zwei Samstagen haben viele fleißige Helferinnen



nen und Helfer aus dem Familienkreis mitgeholfen, alles wieder in Ordnung zu bringen. Das Denkmal wurde vom Moos befreit. Alte vertrocknete Stauden und Wurzeln wurden ausgegraben.



Gemeinsame Gartenarbeit kann Freunde machen, wie auf den Bildern zu sehen ist. Die Kirchengemeinde bedankt sich bei den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern.

Armin Kunze

Simon Kling übernimmt die Pflegeberatung im Gemeindezentrum Voerde

Mein Name ist Simon Kling, und bin gelernter Altenpfleger. 13 Jahre war ich in der Pflege tätig, seit 2013 in leitender Position als Pflegedienstleitung und ab 2021 als Leitung einer Einrichtung für Senioren.

Ab dem 1.4.2025 bin ich Pflegeberater der Stadt Ennepetal als Elternzeitvertretung für Frau Anne Lenz, ehemals Frau Anne Goertz.

Ich helfe und unterstütze bei allen Angelegenheiten, die die Pflege von Menschen ob jung oder alt betreffen in Ennepetal.



Im Gemeindezentrum Voerde treffen Sie mich jeden 2. Dienstag im Monat um 11.00 Uhr an. Telefonisch bin ich in Ennepetal unter 979-1230 erreichbar.

Simon Kling

Neuer Gebetskreis in Voerde

Die Kraft des Menschen ist das Gebet. Beten ist Atemholen aus Gott; beten heißt sich Gott anvertrauen.

(Dietrich Bonhoeffer)

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr trifft sich ein Gebetskreis im Gemeindezentrum in Voerde.

Dazu laden wir ganz herzlich ein!

Brigitte Ruoff

Garten der Begegnung

Die Jugend hat wieder ein Projekt. Wir gestalten ein Stück Garten. Es soll aber nicht irgendein Garten werden.

Unsere Vision dahinter: Es soll ein Garten der Begegnung werden. Die Kleinen werden ihre Ecke bekommen, unsere Jugendlichen werden ihren Platz haben und auch für „Ältere“ soll es die Möglichkeit geben, Platz in unserem Garten zu finden. Damit es nicht nur beim Namen bleibt, sind langfristig auch Projekte geplant, die generationsübergreifend sein sollen.

In Planung ist sogar eine Gottesdienstecke, die von der Natur mitgestaltet wird. Wir wollen auch einen nachhaltigen Aspekt mit unserem Garten im Blick haben und das an die Besucher des Gartens weitergeben. Es soll nicht nur eine Begegnung zwischen Menschen sein, sondern auch eine Begegnung zwischen Mensch und Natur, der Schöpfung Gottes.

Aber bis dahin ist es erstmal noch viel Arbeit, und für diese Arbeit benötigen wir noch ein paar Gartengeräte. Wenn Sie Gartengeräte haben, die Sie nicht mehr benötigen, melden Sie sich gerne bei uns! Ganz wichtig: Bitte nichts einfach mitbringen, oder es vor die Tür stellen.

Kontakt Daten: Yvonne Tüttelmann, 0174/7685991, ev-jugend-voerde@gmx.de

Yvonne Tüttelmann

Gemeindetreff Voerde lädt ein:

Samstag, 31.5.2025, 13:30 Uhr, Imkerei Schmidt, Bienenerwachen, Treffpunkt unterhalb Café Hülsenbecke, anschl. Kaffeetrinken, Kostenbeitrag: 5,00 €

Dienstag, 1.7.2025, 14:00 Uhr, Gut Ahlhausen, Treffpunkt: Parkplatz Ahlhausen

Sonntag, 27.7.2025, 13:00 Uhr, Heilenbecker Talsperre, Wasserwerk und Sperrmauer, Treffpunkt Parkplatz Heilenbecker Talsperre, anschl. Wanderung zur Klütinger Alm (Imbiss Selbstzahlung)

August, Termin wird noch bekannt gegeben, Besuch der Volksternwarte, Treffpunkt Parkplatz Volkssternwarte

Samstag, 27.9.2025, 14:00 Uhr, Erzabbau im Bilsteiner Berg, Treffpunkt: Parkplatz Behlinger Weg

Samstag, 11.10.2025, 10:00 Uhr, Krenzer Hammer, Frühstück und Betriebsbesichtigung, anschl. Pilzwanderung, Treffpunkt Krenzer Hammer, Kostenbeitrag. 25,00€

Samstag, 15.11.2025, 15:00 Uhr, Kluterthöhle, Geologische Besonderheiten und Fossilienreise, Treffpunkt Eingangsbereich Kluterthöhle, anschl. Kaffeetrinken im Café Kartenberg (Selbstzahlung), Kostenbeitrag: 12,00€.

Weitere Informationen bei Horst Winkel 0172 - 9645433 oder Jörgen Steinbrück, Tel. 0160 - 97870390.

„Alles hat seine Zeit“ (Prediger 3)

Alles hat einen Anfang und ein Ende, auch der Posaunenchor Oberbauer.

Er wurde im Herbst 1963 im Pfarrbezirk Oberbauer von Rudolf Zeisler gegründet. Am 1.12.2024 (1. Advent) in Ennepetal-Bülbringen hatte er seinen letzten Einsatz.

Der Einsatz war das traditionelle Kurrendebblasen in der Gemeinde.

An diesem Tag haben wir mit drei von vier noch verbliebenen Chormitgliedern eine halbe Stunde adventliche Musik vorgetragen.

Der Entschluss, die Chorarbeit aufzugeben, ist mir nicht leicht gefallen, da ich mich mit dem Chor auf vierfache Weise verbunden fühle.

Mein Vater hatte von Anbeginn an die musikalische Leitung. Ich habe in diesem Chor (mit 13 Jahren) meine ersten Töne gelernt. Ich habe 1994 (nach schwerer Krankheit meines Vaters) die Chorleitung übernommen.

Nun zu den Hintergründen der Entscheidung:

Die Posaunenchorarbeit hat schon eine sehr lange Tradition und geht zurück ins 18. Jahrhundert.

Nach dem Krieg wurden viele Chöre wiederentdeckt oder wurden neu gegründet. Als Auftrag wurde schon immer der Psalm 150 "Lobet ihn mit Posaunen" gesehen und die Einbindung in das lebendige Gemeindeleben gestaltet. Das Ganze ist als eine Gemeinschaft zu sein Spaß an der Musik hat

In den Anfangsjahren, die der Zulauf erst hat, groß, und es bildete fast allen Stadteilern war Chöre. Die mediale preaching es noch nicht, und nur sich in zeitbeschäftigung war eigene Mitarbeit in den Gemeinden (Singekreis, Frauenhilfe, Jungeschar, ...) eine mögliche Alternative.

In den letzten vielleicht 15 Jahren hat sich das stark gewandelt. Das Internet mit seinen unendlichen Möglichkeiten hat der Gemeindegarbeit (und auch anderen Vereinsarbeiten) den Rang abgelaufen.

Es ist mir, oder auch uns, nicht gelungen, Nachwuchs für unseren Chor zu gewinnen bzw. zu halten.

Ohne Nachwuchs oder sonstigen Zulauf stirbt ein Chor im wahrsten Sinne des Wortes aus.

Wir stehen mit diesem Problem nicht alleine da, aber unser Chor war besonders klein.

Die Schließung der Kreuzkirche

Oberbauer 2022 als eigentlicher Wirkungsort hat sicherlich auch einen Einfluss gehabt.

Welche Alternativen hätte es gegeben?

Einfach weitermachen und auch mal nur zu zweit auftreten? Dann ist es aber keine Chorgemeinschaft mehr, sondern nur noch ein Freundeskreis. Oder sich (wie eigentlich gewünscht) einem anderen Chor anzuschließen.

Ich sehe hier nur die Möglichkeit, die Chorverbindung zu lösen, und jeder hat die Möglichkeit selbst zu entscheiden:

Ich suche mir einen anderen Chor, den ich unterstütze. Dabei kann ich mich frei von Tradition und Verpflichtung entscheiden (welcher Ort, welche Musik, welches Niveau, welche Gemeinde, welche Menschen).



Ich wünsche allen anderen Vereinen, dass ihnen diese Entscheidung erspart bleibt,

und vielleicht finden ja einige hier ein neues „Zuhause“.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Chormitgliedern für die Mitarbeit und jahrelange Treue bedanken.

Wir bedanken uns auch bei der evangelischen Kirchengemeinde Voerde für das entgegengebrachte Vertrauen und den zur Verfügung gestellten Probenraum sowie bei den Gottesdienstbesuchern, die trotz des einen oder anderen Fehlers unsere Mitwirkung geschätzt haben.

Michael Werthmann

Neue Presbyterin in Altenvoerde

Als neue Presbyterin für den Pfarrbezirk Altenvoerde, Oberbauer und Hasperbach wurde Martina Hagemeyer in der Martin-Luther-Kirche am vergangenen Palmsonntag in ihr Amt eingeführt.

Liebe Martina, bitte stelle Dich einmal kurz vor: „Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet mit Udo Hagemeyer, habe drei Töchter im Erwachsenenalter, ein Enkelkind und wohne im Pfarrbezirk. Beruflich befinde ich mich in Altersteilzeit.“

Was verbindet Dich mit der Kirchengemeinde? „Auf einer Konfirmationsfreizeit habe ich Schwester Erika kennengelernt, die mich sehr geprägt hat. Ich habe im Kindergottesdienst und in der Jungschar mitgearbeitet. Später habe ich Eltern-Kind-Gruppen geleitet, sodann bis heute den Frauentreff. Seit

vielen Jahren arbeite ich im Mittendrin-Team mit. All diese Aufgaben passten immer zu meiner jeweiligen Lebenssituation. Das zieht sich wie ein roter Faden durch meine gemeindliche Arbeit.“ **Warum hast Du Dich bereit erklärt,**

im Presbyterium unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten?

„Ich glaube, dass es für mich jetzt gut passt, mich mit meinen bisherigen Erfahrungen in der

Gemeindarbeit im Presbyterium einzubringen. Auf diese Herausforderung, aber auch die Möglichkeit des Mitgestaltens, freue ich mich sehr.“ **Gibt es Bereiche, die Dich besonders interessieren?** „Da ich lange Jahre Leitungserfahrung im Kindertagesstättenbereich habe, würde ich mich gerne im Kindergartenausschuss engagieren.“





Wie nimmst Du die derzeitige Situation von Glaube und Kirche in unserer Gesellschaft wahr?

„Es ist schon länger ein gesellschaftlicher Wandel erkennbar, der dazu geführt hat, dass Glaube und Kirche an Bedeutung verloren haben. Da ist es unsere gemeinsame Aufgabe, kirchliche Arbeit neu zu gestalten. Das bedeutet für mich zweierlei: Zum einen muss Kirche zu den Menschen gehen. Zum andern muss Kirche in krisenhaften Zeiten wie den unsrigen einen Raum für die Sorgen und Ängste der Menschen bieten. Dazu möchte ich gerne etwas beitragen.“

Liebe Martina, ich wünsche Dir Gottes Segen für Deinen Dienst als Presbyterin.

Andreas Schulte

Konzert mit Paul Minor

Am Mittwoch, den 25. Juni, ab 19.30 Uhr wird Paul G. Minor, langjähriger Leiter der Musikschule Ennepetal, in der Martin- Luther-Kirche ein Konzert unter dem Titel „Blues and Songs“ geben.

In Ennepetal eher als Blockflötist bekannt, tritt er nach



langjährigen Erfahrungen in einer Bluesband seit 2021 auch als Solokünstler auf und präsentiert dabei Songs von Eric Clapton, den Beatles, Eric Burdon, Simon & Garfunkel, Kansas, Fleetwood Mac, Robert Johnson, Mark Knopfler u.a. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Andreas Schulte

Alle in einem Boot – Segeltour in den Sommerferien für Väter mit Kindern auf dem niederländischen IJsselmeer

Raus für ein paar Tage und in einer Gruppe von Vätern mit Ihren Kindern Segeln auf dem IJsselmeer ...

Von Kampen aus segeln wir – unter fachkundiger Anleitung eines Skippers – mit dem Schiff „De Sudvester“ verschiedene kleine Häfen im IJsselmeer an. Einkauf, Kochen, Segeln wird alles von uns selbst organisiert. Abends bleibt Zeit, um die gemütlichen Küstenorte zu erkunden, ins Gespräch zu kommen, zu spielen oder einfach auszuruhen.

Die Tour bietet die Möglichkeit, in einem ungezwungenen Rahmen den eigenen Kindern Zeit zu widmen und gemeinsam mit ihnen und der Gruppe den Segelalltag zu meistern.

Termin: 21. – 25. Juli 2025

Ort: Kampen (Hafen)

Verantwortlich: Matthias Kriese (Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr)

Für ausführliche Informationen und Anforderung von Anmeldeunterlagen wenden Sie sich bitte an die Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr:

Telefon-Nr.: 02336-4003-47
oder Mail: m.kriese@kirche-hawi.de

Wir fahren zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover | 30. April bis 4. Mai 2025

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS HAGEN
Evangelische Kirche im Rheinland



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
SCHWELM



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten

Um gemeinsam zum nächsten Kirchentag nach Hannover zu fahren, haben wir mehrere Busse gebucht.

Holt euch jetzt euren Platz!

Hier geht's zur Anmeldung:



Du kannst das zu dir passende Paket mit Ticket, Gemeinschaftsquartier und gemeinsamer Busfahrt wählen.

Bis einschließlich 18. Februar kannst du dich zum **Frühbucher-Rabatt** anmelden.

Für die Busse wird es vier Abfahrtsorte geben:
Hagen | Hattingen | Schwelm | Witten

Es gibt ein **gefördertes 5-Tage-Ticket** für:

Empfänger:innen Grundsicherung
Empfänger:innen von Bürgergeld
Asylbewerber:innen
Geflüchtete

Altersangabe oder ein entsprechender Nachweis (Schülerausweis, Rentenausweis, etc. werden benötigt. Ein Scan oder Foto davon kann während der Anmeldung hochgeladen werden.)

Es gibt **ermäßigte 5-Tage-Tickets, Familientickets** oder **Tagestickets** für:

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ), Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50, Rentner:innen, Empfänger:innen von ALG I

Familientickets

Das **Familienticket** gilt wie das **5-Tage-Ticket** und ist ein **besonderes Angebot für bis zu zwei erwachsene Personen und mindestens einem Kind** bis einschließlich 17 Jahren. Das bedeutet: Zu zweit reisende Ehepaare können kein Familienticket erwerben.

Jugendliche melden sich bitte nach Rücksprache mit ihren hauptamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden an.



Ich bin getauft auf deinen Namen

Gott spricht. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir. (Jesaja,

Henri Bremer

Elisa Preiss

Artur Thiele

Julian Thoms



Kirchlich getraut wurden:

Fynn und Yasmin Sörries, geb. Wenderoth

Arthur und Julia Lenda, geb. Schulten

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seid leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

EG 395,1

Gemeindebüro Milsper Str. 3			Tel.
Ute Hidde	Mo., Di., Mi., Do	9.00 - 12.00 Uhr	2977
E-mail	sch-kg-voerde @kk-ekvw.de		Fax: 4268
Pfarrbezirke und Pfarrer			Tel.
Voerde:			
Pfr. Armin Kunze , Wiemerhofstr. 13 a, E-Mail: arminkunze@gmx.de			3514
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach:			
Pfr. Andreas Schulte , Hochstr. 6, E-Mail: andreas.schulte@ekvw.de			2217
Pfr. Gerald Becker , Tel. 02334 - 4449871, 01573 - 5497471 E-Mail: gerald.becker@ekvw.de			
Friedhofsverwaltung			Tel.
Ennepetaler Stadtverwaltung, Bismarckstr. 21,			9791349, 9791350
Kindergärten			Tel.
Familienzentrum Sterntaler	Katja Berkholz	Dr.-Siekermann-Weg 2	4600
Kindergarten Altenvoerde	Anke Radatz	Hochstr. 27	3934
Jugendbüro Milsper Str. 3			Tel.
Yvonne Tüttelmann	ev-jugend-voerde@gmx.de, 0174-7685991		2919
CVJM-Voerde , Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1			Tel.
Vorsitzende: Jana Frauenstein, E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de,			01578-8739482
E-Mail: vorstand@cvjm-en-voerde.de			
CVJM-Altenuoerde , Jugendheim Altenuoerde, Hochstr. 27			
Vorsitzende: Ann-Kathrin Laatsch, kontakt@cvjm-altenuoerde.de			0174- 1702519
Küster und Küsterinnen			Tel.
Voerde Gemeindezentrum	Laura Pongracz	0163 4420107 laurapongracz@web.de	
Altenuoerde	Irmgard Bau		2298
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker			Tel.
Voerde	Rebecca Hellwig		609409
	Monika Wendt		4034470
Altenuoerde	Lisa Döpp		73830

Presbyter und Presbyterinnen: Voerde		Tel.
Frank Ehrenthal		3667
Cornelia Jähnke		62088
Bettina Frauenstein		0162 - 2312028
Christina Brück		0151 - 56919368
Meike Reinertz		617608
Sandra Kappe		0176- 32756512
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach		Tel.
Uwe Hellbeck		01522- 1642989
Annegret Rose		2423
Wolfgang Herberg		0176 - 24377143
Mark Altmann		0173 6203709
Martina Hagemeier		74830
Johannes-Stiftung	Armin Kunze (Vors.) Paul Georg Dahl (stellv. Vors.)	3514 3995
Tafelladen , Lindenstr. 2	Mi 11.00 - 13.00 Uhr	
Fair-Haus Schwelm	Schwelm, Kaiserstr. 55, 02336-	15205
Kreiskirchenamt Witten		02302- 589-0
Superintendentur Schwelm	Pothhoffstr. 40	02336-400311
Ev. Stiftung Loher Nocken	Lohernockenstr. 47	97770
Diakoniestation		76767
Telefonseelsorge Tag u. Nacht	0800-1110111 0800-1110222	
Ökumenisches Hospiz Emmaus	Hagener Str. 339, 58285 Gevelsberg	02332- 61021
Haus am Steinnocken , Alten- und Pflegeheim	Steinnockenstraße 43	60390
Ev. Beratungszentrum für Kin- der, Jugendliche und Erwachsene	Ennepetal, Birkenstr. 11	60970

Der nächste Gemeindebrief erscheint am Donnerstag, den 21.8.2025 und kann ab 10.00 Uhr von den Verteilern abgeholt werden! Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 7.7.2025.

INNERE RUHE! GELASSENHEIT!...
DU HAST GUT REDEN!
DU HAST DEINEN GOTT!

